



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

30.07.1933 (Nr. 201)

Saison-Schluss-Verkauf

bis einschließlich 5. August 1933

Wir bieten Ihnen in allen Abteilungen gewaltige Preis-Vorteile

Die Preise sind niedrig
Die Qualitäten gut

Gehr. Jeffers
A.G.

**Etwas Besonderes
suchen Sie,
nicht wahr?**

Nicht nur „billigste Preise“ und keine
Dutzendware, sondern ein wirklich
höheres Kleid, einen schönen Mantel, ein
Kostüm, eine Bluse, einen Rock, Jumper, Hut
oder was Sie sonst brauchen, möchten Sie
vorteilhaft und gut kaufen? Versuchen Sie
es doch einmal ganz unverbindlich bei

Pauly & Pfeiffer

Sie finden dort immer etwas Besonderes,
jetzt im Saison-Schluss-Verkauf
(bis 5. August) **ganz unter Preis**

**Der
Wäsche-Marder
ist das Wasser**
Jedes Wasser enthält
Kalk und Eisen

Kalk wirkt auf die Wäsche zerstörend
Der Eisengehalt macht dieselbe gelb
Die neue Wasserveredlungsanlage und
mein besonderes Einwirkungsverfahren
nach Hausfrauenrezept, garantieren
längste Lebensdauer und eine glatte,
angenehme weiche Wäsche.

Frauenlob
Rohrd 6620 u. 1230



Um Ihr Vertrauen

werben alle Händler. —
Da sind zuerst die billigen
Preise. Mandi vertrauensseli-
ger Käufer muß sehr bald fest-
stellen, daß die gekauften Mö-
bel Mängel zeigen und selbst
für den dafür bezahlten Preis
noch zu teuer waren. Auf-
klärung ist not! Wir zeigen Ihnen praktisch
den Unterschied in der Ausführung, im Holz-
usw. zwischen billiger Möbelfabrik und
J. C. D. Garantie-Möbeln.
Der Preisunterschied — oft von wenigen
Mark — macht sich tausendfach bezahlt.
Wer J. C. D. Garantie-Möbel wählt, be-
reut nie, er bekommt Möbel, die richtig
beiriedigen. Vor einem Kauf besichtigen
Sie auch unser Lager.

Joh. C. Decker - Möbelorstr. 67/69

Linoleum-Reste

in jeder Größe
für alle Zwecke
zu jedem Preise
im großen Lager
Teppich-Klingenberg
Huttfeldstraße 6-8



**Geld
Lotterie**

FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG
283058 GEWINNE U. 2 PRÄMIEN

RM
1500000
200000
100000
150000
75000

LOSPreis 1 Reichsmark

ZIEHUNG: 27. - 28. SEPTEMBER 1933

Lose sind in den durch Plakat gekennzeichneten Geschäften
zu haben

J.C. Kayser
20. Juli - 5. August
Saisonfahrgutverkauf
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 1,75
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 0,50
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 0,50
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 0,50
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 0,50
R. Göttsche 0,25 D. Dampfkessel 0,50

**Wollen Sie Um- oder
Neu bauen,**
verleihen Sie nicht, Preisangebote einholen bei
Wilh. Conrad, Baugeschäft
St. Margarethen 13 - Weser 6457

Voranzeige
Wir bringen während dieser Woche
Sonder-Angebote
zu Sonderpreisen. Besuchen Sie
deshalb während der nächsten Tage
unsern Ausverkauf. Wir sind unseren
Kunden herzlich
bei Anträgen auf
Reiche-Erhelfung

**Groß-
Wohnschau**
Langenstr. 137/38

**Bedachungs- u.
Asphaltarbeiten**
bei billiger Berechnung
durch
Wilhelm Oppermann
Bismarckstr. 2 - Hansa 412 48

KOLONIALWAREN
Klapp-Kaffee und Tee täglich frisch
Fr. Müller, Römerstraße 16

Schanzenbach
L. Kage - Kein Laden - Tel. D. 16743
Direkt neben Schauspielhaus

Bringen auch Sie Ihre Filme und Platten zur
Werkstatt für Photoarbeiten
Dipl.-Ing. Seiken
Bismarckstraße 32 - Fernspr. Hansa 460 08
Sie werden zufrieden sein!

Automarkt
J. Liner
472 PS

BRENNABOR
GERÄUMIG
WIRTSCHAFTLICH
Sieger seiner Klasse
in Schönheit und Leistung
Erzeugnis Deutscher Werkmanns-
arbeit.

Ersparen Sie dem Deutschen Ar-
beiter, für ausländisches Kapital
und ausländische Unternehmer
nach den Richtlinien ausländischer
Konstruktoren arbeiten zu müssen.

Helfen Sie der Deutschen Wirt-
schaft, prüfen Sie bei Neukauf
ein Deutsches Fabrikat.
**Brennabor-Verkaufs-
stelle u. Kundendienst**
Friedrichstraße 18
Fernruf 61671

Seltene Gelegenheit
1470 PS-N.A.G. Protos Pull-
mann-Limousine 7-sitzer,
neuwertig
Friedrichstraße 19
Weser 61671

24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100. u. 102. u. 104. u. 106. u. 108. u. 110. u. 112. u. 114. u. 116. u. 118. u. 120. u. 122. u. 124. u. 126. u. 128. u. 130. u. 132. u. 134. u. 136. u. 138. u. 140. u. 142. u. 144. u. 146. u. 148. u. 150. u. 152. u. 154. u. 156. u. 158. u. 160. u. 162. u. 164. u. 166. u. 168. u. 170. u. 172. u. 174. u. 176. u. 178. u. 180. u. 182. u. 184. u. 186. u. 188. u. 190. u. 192. u. 194. u. 196. u. 198. u. 200. u. 202. u. 204. u. 206. u. 208. u. 210. u. 212. u. 214. u. 216. u. 218. u. 220. u. 222. u. 224. u. 226. u. 228. u. 230. u. 232. u. 234. u. 236. u. 238. u. 240. u. 242. u. 244. u. 246. u. 248. u. 250. u. 252. u. 254. u. 256. u. 258. u. 260. u. 262. u. 264. u. 266. u. 268. u. 270. u. 272. u. 274. u. 276. u. 278. u. 280. u. 282. u. 284. u. 286. u. 288. u. 290. u. 292. u. 294. u. 296. u. 298. u. 300. u. 302. u. 304. u. 306. u. 308. u. 310. u. 312. u. 314. u. 316. u. 318. u. 320. u. 322. u. 324. u. 326. u. 328. u. 330. u. 332. u. 334. u. 336. u. 338. u. 340. u. 342. u. 344. u. 346. u. 348. u. 350. u. 352. u. 354. u. 356. u. 358. u. 360. u. 362. u. 364. u. 366. u. 368. u. 370. u. 372. u. 374. u. 376. u. 378. u. 380. u. 382. u. 384. u. 386. u. 388. u. 390. u. 392. u. 394. u. 396. u. 398. u. 400. u. 402. u. 404. u. 406. u. 408. u. 410. u. 412. u. 414. u. 416. u. 418. u. 420. u. 422. u. 424. u. 426. u. 428. u. 430. u. 432. u. 434. u. 436. u. 438. u. 440. u. 442. u. 444. u. 446. u. 448. u. 450. u. 452. u. 454. u. 456. u. 458. u. 460. u. 462. u. 464. u. 466. u. 468. u. 470. u. 472. u. 474. u. 476. u. 478. u. 480. u. 482. u. 484. u. 486. u. 488. u. 490. u. 492. u. 494. u. 496. u. 498. u. 500. u. 502. u. 504. u. 506. u. 508. u. 510. u. 512. u. 514. u. 516. u. 518. u. 520. u. 522. u. 524. u. 526. u. 528. u. 530. u. 532. u. 534. u. 536. u. 538. u. 540. u. 542. u. 544. u. 546. u. 548. u. 550. u. 552. u. 554. u. 556. u. 558. u. 560. u. 562. u. 564. u. 566. u. 568. u. 570. u. 572. u. 574. u. 576. u. 578. u. 580. u. 582. u. 584. u. 586. u. 588. u. 590. u. 592. u. 594. u. 596. u. 598. u. 600. u. 602. u. 604. u. 606. u. 608. u. 610. u. 612. u. 614. u. 616. u. 618. u. 620. u. 622. u. 624. u. 626. u. 628. u. 630. u. 632. u. 634. u. 636. u. 638. u. 640. u. 642. u. 644. u. 646. u. 648. u. 650. u. 652. u. 654. u. 656. u. 658. u. 660. u. 662. u. 664. u. 666. u. 668. u. 670. u. 672. u. 674. u. 676. u. 678. u. 680. u. 682. u. 684. u. 686. u. 688. u. 690. u. 692. u. 694. u. 696. u. 698. u. 700. u. 702. u. 704. u. 706. u. 708. u. 710. u. 712. u. 714. u. 716. u. 718. u. 720. u. 722. u. 724. u. 726. u. 728. u. 730. u. 732. u. 734. u. 736. u. 738. u. 740. u. 742. u. 744. u. 746. u. 748. u. 750. u. 752. u. 754. u. 756. u. 758. u. 760. u. 762. u. 764. u. 766. u. 768. u. 770. u. 772. u. 774. u. 776. u. 778. u. 780. u. 782. u. 784. u. 786. u. 788. u. 790. u. 792. u. 794. u. 796. u. 798. u. 800. u. 802. u. 804. u. 806. u. 808. u. 810. u. 812. u. 814. u. 816. u. 818. u. 820. u. 822. u. 824. u. 826. u. 828. u. 830. u. 832. u. 834. u. 836. u. 838. u. 840. u. 842. u. 844. u. 846. u. 848. u. 850. u. 852. u. 854. u. 856. u. 858. u. 860. u. 862. u. 864. u. 866. u. 868. u. 870. u. 872. u. 874. u. 876. u. 878. u. 880. u. 882. u. 884. u. 886. u. 888. u. 890. u. 892. u. 894. u. 896. u. 898. u. 900. u. 902. u. 904. u. 906. u. 908. u. 910. u. 912. u. 914. u. 916. u. 918. u. 920. u. 922. u. 924. u. 926. u. 928. u. 930. u. 932. u. 934. u. 936. u. 938. u. 940. u. 942. u. 944. u. 946. u. 948. u. 950. u. 952. u. 954. u. 956. u. 958. u. 960. u. 962. u. 964. u. 966. u. 968. u. 970. u. 972. u. 974. u. 976. u. 978. u. 980. u. 982. u. 984. u. 986. u. 988. u. 990. u. 992. u. 994. u. 996. u. 998. u. 1000. u. 1002. u. 1004. u. 1006. u. 1008. u. 1010. u. 1012. u. 1014. u. 1016. u. 1018. u. 1020. u. 1022. u. 1024. u. 1026. u. 1028. u. 1030. u. 1032. u. 1034. u. 1036. u. 1038. u. 1040. u. 1042. u. 1044. u. 1046. u. 1048. u. 1050. u. 1052. u. 1054. u. 1056. u. 1058. u. 1060. u. 1062. u. 1064. u. 1066. u. 1068. u. 1070. u. 1072. u. 1074. u. 1076. u. 1078. u. 1080. u. 1082. u. 1084. u. 1086. u. 1088. u. 1090. u. 1092. u. 1094. u. 1096. u. 1098. u. 1100. u. 1102. u. 1104. u. 1106. u. 1108. u. 1110. u. 1112. u. 1114. u. 1116. u. 1118. u. 1120. u. 1122. u. 1124. u. 1126. u. 1128. u. 1130. u. 1132. u. 1134. u. 1136. u. 1138. u. 1140. u. 1142. u. 1144. u. 1146. u. 1148. u. 1150. u. 1152. u. 1154. u. 1156. u. 1158. u. 1160. u. 1162. u. 1164. u. 1166. u. 1168. u. 1170. u. 1172. u. 1174. u. 1176. u. 1178. u. 1180. u. 1182. u. 1184. u. 1186. u. 1188. u. 1190. u. 1192. u. 1194. u. 1196. u. 1198. u. 1200. u. 1202. u. 1204. u. 1206. u. 1208. u. 1210. u. 1212. u. 1214. u. 1216. u. 1218. u. 1220. u. 1222. u. 1224. u. 1226. u. 1228. u. 1230. u. 1232. u. 1234. u. 1236. u. 1238. u. 1240. u. 1242. u. 1244. u. 1246. u. 1248. u. 1250. u. 1252. u. 1254. u. 1256. u. 1258. u. 1260. u. 1262. u. 1264. u. 1266. u. 1268. u. 1270. u. 1272. u. 1274. u. 1276. u. 1278. u. 1280. u. 1282. u. 1284. u. 1286. u. 1288. u. 1290. u. 1292. u. 1294. u. 1296. u. 1298. u. 1300. u. 1302. u. 1304. u. 1306. u. 1308. u. 1310. u. 1312. u. 1314. u. 1316. u. 1318. u. 1320. u. 1322. u. 1324. u. 1326. u. 1328. u. 1330. u. 1332. u. 1334. u. 1336. u. 1338. u. 1340. u. 1342. u. 1344. u. 1346. u. 1348. u. 1350. u. 1352. u. 1354. u. 1356. u. 1358. u. 1360. u. 1362. u. 1364. u. 1366. u. 1368. u. 1370. u. 1372. u. 1374. u. 1376. u. 1378. u. 1380. u. 1382. u. 1384. u. 1386. u. 1388. u. 1390. u. 1392. u. 1394. u. 1396. u. 1398. u. 1400. u. 1402. u. 1404. u. 1406. u. 1408. u. 1410. u. 1412. u. 1414. u. 1416. u. 1418. u. 1420. u. 1422. u. 1424. u. 1426. u. 1428. u. 1430. u. 1432. u. 1434. u. 1436. u. 1438. u. 1440. u. 1442. u. 1444. u. 1446. u. 1448. u. 1450. u. 1452. u. 1454. u. 1456. u. 1458. u. 1460. u. 1462. u. 1464. u. 1466. u. 1468. u. 1470. u. 1472. u. 1474. u. 1476. u. 1478. u. 1480. u. 1482. u. 1484. u. 1486. u. 1488. u. 1490. u. 1492. u. 1494. u. 1496. u. 1498. u. 1500. u. 1502. u. 1504. u. 1506. u. 1508. u. 1510. u. 1512. u. 1514. u. 1516. u. 1518. u. 1520. u. 1522. u. 1524. u. 1526. u. 1528. u. 1530. u. 1532. u. 1534. u. 1536. u. 1538. u. 1540. u. 1542. u. 1544. u. 1546. u. 1548. u. 1550. u. 1552. u. 1554. u. 1556. u. 1558. u. 1560. u. 1562. u. 1564. u. 1566. u. 1568. u. 1570. u. 1572. u. 1574. u. 1576. u. 1578. u. 1580. u. 1582. u. 1584. u. 1586. u. 1588. u. 1590. u. 1592. u. 1594. u. 1596. u. 1598. u. 1600. u. 1602. u. 1604. u. 1606. u. 1608. u. 1610. u. 1612. u. 1614. u. 1616. u. 1618. u. 1620. u. 1622. u. 1624. u. 1626. u. 1628. u. 1630. u. 1632. u. 1634. u. 1636. u. 1638. u. 1640. u. 1642. u. 1644. u. 1646. u. 1648. u. 1650. u. 1652. u. 1654. u. 1656. u. 1658. u. 1660. u. 1662. u. 1664. u. 1666. u. 1668. u. 1670. u. 1672. u. 1674. u. 1676. u. 1678. u. 1680. u. 1682. u. 1684. u. 1686. u. 1688. u. 1690. u. 1692. u. 1694. u. 1696. u. 1698. u. 1700. u. 1702. u. 1704. u. 1706. u. 1708. u. 1710. u. 1712. u. 1714. u. 1716. u. 1718. u. 1720. u. 1722. u. 1724. u. 1726. u. 1728. u. 1730. u. 1732. u. 1734. u. 1736. u. 1738. u. 1740. u. 1742. u. 1744. u. 1746. u. 1748. u. 1750. u. 1752. u. 1754. u. 1756. u. 1758. u. 1760. u. 1762. u. 1764. u. 1766. u. 1768. u. 1770. u. 1772. u. 1774. u. 1776. u. 1778. u. 1780. u. 1782. u. 1784. u. 1786. u. 1788. u. 1790. u. 1792. u. 1794. u. 1796. u. 1798. u. 1800. u. 1802. u. 1804. u. 1806. u. 1808. u. 1810. u. 1812. u. 1814. u. 1816. u. 1818. u. 1820. u. 1822. u. 1824. u. 1826. u. 1828. u. 1830. u. 1832. u. 1834. u. 1836. u. 1838. u. 1840. u. 1842. u. 1844. u. 1846. u. 1848. u. 1850. u. 1852. u. 1854. u. 1856. u. 1858. u. 1860. u. 1862. u. 1864. u. 1866. u. 1868. u. 1870. u. 1872. u. 1874. u. 1876. u. 1878. u. 1880. u. 1882. u. 1884. u. 1886. u. 1888. u. 1890. u. 1892. u. 1894. u. 1896. u. 1898. u. 1900. u. 1902. u. 1904. u. 1906. u. 1908. u. 1910. u. 1912. u. 1914. u. 1916. u. 1918. u. 1920. u. 1922. u. 1924. u. 1926. u. 1928. u. 1930. u. 1932. u. 1934. u. 1936. u. 1938. u. 1940. u. 1942. u. 1944. u. 1946. u. 1948. u. 1950. u. 1952. u. 1954. u. 1956. u. 1958. u. 1960. u. 1962. u. 1964. u. 1966. u. 1968. u. 1970. u. 1972. u. 1974. u. 1976. u. 1978. u. 1980. u. 1982. u. 1984. u. 1986. u. 1988. u. 1990. u. 1992. u. 1994. u. 1996. u. 1998. u. 2000. u. 2002. u. 2004. u. 2006. u. 2008. u. 2010. u. 2012. u. 2014. u. 2016. u. 2018. u. 2020. u. 2022. u. 2024. u. 2026. u. 2028. u. 2030. u. 2032. u. 2034. u. 2036. u. 2038. u. 2040. u. 2042. u. 2044. u. 2046. u. 2048. u. 2050. u. 2052. u. 2054. u. 2056. u. 2058. u. 2060. u. 2062. u. 2064. u. 2066. u. 2068. u. 2070. u. 2072. u. 2074. u. 2076. u. 2078. u. 2080. u. 2082. u. 2084. u. 2086. u. 2088. u. 2090. u. 2092. u. 2094. u. 2096. u. 2098. u. 2100. u. 2102. u. 2104. u. 2106. u. 2108. u. 2110. u. 2112. u. 2114. u. 2116. u. 2118. u. 2120. u. 2122. u. 2124. u. 2126. u. 2128. u. 2130. u. 2132. u. 2134. u. 2136. u. 2138. u. 2140. u. 2142. u. 2144. u. 2146. u. 2148. u. 2150. u. 2152. u. 2154. u. 2156. u. 2158. u. 2160. u. 2162. u. 2164. u. 2166. u. 2168. u. 2170. u. 2172. u. 2174. u. 2176. u. 2178. u. 2180. u. 2182. u. 2184. u. 2186. u. 2188. u. 2190. u. 2192. u. 2194. u. 2196. u. 2198. u. 2200. u. 2202. u. 2204. u. 2206. u. 2208. u. 2210. u. 2212. u. 2214. u. 2216. u. 2218. u. 2220. u. 2222. u. 2224. u. 2226. u. 2228. u. 2230. u. 2232. u. 2234. u. 2236. u. 2238. u. 2240. u. 2242. u. 2244. u. 2246. u. 2248. u. 2250. u. 2252. u. 2254. u. 2256. u. 2258. u. 2260. u. 2262. u. 2264. u. 2266. u. 2268. u. 2270. u. 2272. u. 2274. u. 2276. u. 2278. u. 2280. u. 2282. u. 2284. u. 2286. u. 2288. u. 2290. u. 2292. u. 2294. u. 2296. u. 2298. u. 2300. u. 2302. u. 2304. u. 2306. u. 2308. u. 2310. u. 2312. u. 2314. u. 2316. u. 2318. u. 2320. u. 2322. u. 2324. u. 2326. u. 2328. u. 2330. u. 2332. u. 2334. u. 2336. u. 2338. u. 2340. u. 2342. u. 2344. u. 2346. u. 2348. u. 2350. u. 2352. u. 2354. u. 2356. u. 2358. u. 2360. u. 2362. u. 2364. u. 2366. u. 2368. u. 2370. u. 2372. u. 2374. u. 2376. u. 2378. u. 2380. u. 2382. u. 2384. u. 2386. u. 2388. u. 2390. u. 2392. u. 2394. u. 2396. u. 2398. u. 2400. u. 2402. u. 2404. u. 2406. u. 2408. u. 2410. u. 2412. u. 2414. u. 2416. u. 2418. u. 2420. u. 2422. u. 2424. u. 2426. u. 2428. u. 2430. u. 2432. u. 2434. u. 2436. u. 2438. u. 2440. u. 2442. u. 2444. u. 2446. u. 2448. u. 2450. u. 2452. u. 2454. u. 2456. u. 2458. u. 2460. u. 2462. u. 2464. u. 2466. u. 2468. u. 2470. u. 2472. u. 2474. u. 2476. u. 2478. u. 2480. u. 2482. u. 2484. u. 2486. u. 2488. u. 2490. u. 2492. u. 2494. u. 2496. u. 2498. u. 2500. u. 2502. u. 2504. u. 2506. u. 2508. u. 251

Immer vorwärts!

Der planmäßig und großzügig eingeleitete Kampf gegen die Arbeitslosigkeit hat wieder zu einem sensationellen Sieg geführt. Ganz Ostpreußen mit Ausnahme der Städte Königsberg und Elbing ist heute frei von Erwerbslosen. Der Energie des Oberpräsidenten, Parteigenossen Koch, dem unerschütterlichen Kampfwillen der Bewegung und nicht zuletzt dem opferfertigen Idealismus ganz Ostpreußens ist dieses Ergebnis zu verdanken. Zu gleicher Zeit mehrten sich auch die Nachrichten aus dem Reich, wonach auch hier die große Arbeitsschlacht, angeleitet durch das Vorbild Ostpreußens mit immer stürmischer werdendem Tempo aufgenommen wird. Auch im Westen des Reiches haben, allerdings nur kleinere Bezirke, die vollständige Beseitigung der Arbeitslosigkeit melden können. Die innere Verbundenheit von Volk und Regierung, Wirtschaft und Staat wird auch hier neben jetzt schon errungenen starken Toleranzen zum Endsiege führen. Der Elan, mit dem diese Schlacht in echt nationalsozialistischem Geiste ausgetragen wird, darf keinen Augenblick zu Schlingensiefeln werden, denn wer Deutschland von der Geißel der Arbeitslosigkeit befreit, erst der wird das deutsche Volk hundertprozentig für sich gewonnen haben. Deswegen kämpfe jeder Nationalsozialist in vorderster Front mit seinem alten Opfergeist und seiner oft bewährten Disziplin.

Patentbericht

Patentanmeldungen.
Gegen die Erteilung kann noch innerhalb zwei Wochen Einspruch erhoben werden.
B. 156 719/33b. Eduard Benteler, Bielefeld. Federnder gebogener Fahrradrahmen. 27. 7. 32.
Patenterteilungen.
Nur durch Nichtigkeitsklage anfechtbar.
582 197/17c. Wilhelm Dalchau, Bremerhaven. Abbildung für Oefnungen mit Kollimator durch eine Schweißverschleißplatte. 13. 9. 30. D. 129.30.
582 197/34.1. Maschinenfabrik Bremen G. m. b. H. Bremen-Holthausen. Kalfschneidvorrichtung. 22. 5. 29. M. 110.202.
582 228/68b. Friedrich Gerhard Köpfer, Rastatt-Siedende, Oldenburg. Fladenverteiler mit gelenkig verbundenen V-förmigen Schleifgliedern. 31. 7. 30. K. 183.30.
582 47632/a. Max Sandt, Bielefeld, Kaiserstraße 131. Nihmschneisen-Kollendel. 6. 12. 31. S. 102.219.
582 228/68b. Willi Küsel, Falingst. Schleifvorrichtung für Fensterklappfenster. 25. 5. 32. K. 125.585.
582 367/77c. Hans Gotthard Majewski, Osnabrück. Mischmaschine. 20. 10. 31. M. 119.605.
Gebrauchsmuster-Eintragungen.
Nur durch Löschungsklage zulässig.
1.269 693/33a. Heinrich Röttger, Münster im Westfalen. Stehmelagerkasten mit Knochenschale im Nackenteil. 20. 2. 31. R. 11.198.
1.269 137/44a. Felix Molgedi, Vegesack. Schloß für Schmutz und Heißluft mit Schloß, bedinglicher dreifacher Ausführung der Kettenringe, Litze oder Antenne. 15. 6. 33. M. 16.784.
1.269 634/45c. Nikolaus Schreiber, Bremen. Flüssigkeitszerstörer für Landwirtschafts-Gartenbau und Desinfektionszwecke. 23. 6. 33. Sch. 16.008.
1.269 310/30a. Heinrich Niederbrinling, Grotte, Bezirk Osnabrück. Mörtel-, Mehl- und Mischmaschine mit rotierenden Tischen. 3. 7. 33. N. 5149.
1.269 643/35c. Martin Brinkmann Akt.-Ges., Bremen. Zellulosegarnitur-Umhüllung für Zigarren und dergl. 28. 6. 33. B. 22.239.

Die Indexziffer der Großhandelspreise vom 26. Juli.

Berlin, 29. Juli.
Die vom Statistischen Reichamt für den 26. Juli berechnete Indexziffer der Großhandelspreise stellt sich auf 942, sie ist gegenüber der Vorwoche (940) um 0,2 Prozent gestiegen. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 87,1 (+ 0,7 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbfabrikate 90,0 (+ 0,3 Prozent) und industrielle Fertigwaren 113,2 (+ 0,2 Prozent).

Wirtschaftsbelebung durch die Alte Leipziger Lebensversicherung

Getreu ihrem seit über 100 Jahren durch die Tat bewiesenen Grundsatz „Gemeinnut geht vor Eigennut“ hat die Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft beschlossen, die normalerweise in den nächsten Jahren anfallenden Instandhaltungsarbeiten an über 200 Zinshäusern ihres Bestandes selbst vorzunehmen. Unter Ausschließung jedes Regiebetriebes werden an kleine Handwerkerfirmen Aufträge im Umfang von ungefähr 1/2 Millionen Reichsmark erteilt, die in erheblichen Ausmaßen schon vergeben sind. Damit beweist die Alte Leipziger wieder einmal ihre tatkräftige Arbeit zum Wohle des Volkes und zeigt ihr unablässiges Bestreben, ihre Vermögensanlagen im Interesse ihrer Mitglieder sowie wie zum Nutzen des Volkswirtschaftens in ihrem vollen Wert zu erhalten.

Druckfehler

In unserer gestrigen Mitteilung über die wesentliche Gebührensenkung bei der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft ist „Gemeinnut“ fälschlich Druckfehler unterlaufen. Die Gebührensenkung tritt ab 24. Juli 1933 und nicht ab 24. Juni in Kraft.

Tschechoslowakei

Clearing mit Deutschland auch für Zahlungen außerhalb des Warenverkehrs - Errichtung eines Konversionskontos

Prag, 29. Juli. - Durch einen Erlaß der Nationalbank wird das bisher auf Warenverkehrsbeschränkungen Clearing im Verkehr mit Deutschland nunmehr auch auf fast alle übrigen Gebiete des Zahlungsvorgangs ausgedehnt, und zwar, wie es heißt, um den Einigung der Forderungen tschechoslowakischer Besitzer deutscher Schuldverschreibungen sicherzustellen. Die Verordnung bestimmt, daß alle Zahlungen außer Warenzahlungen zugunsten deutscher Gläubiger künftig ausschließlich auf ein neu errichtetes „Deutsches Konversionskonto“ bei der Nationalbank zu leisten sind, einschließlich solcher Forderungen, die deutsche Gläubiger an Personen oder Firmen in anderen Staaten zitiert haben. Die Regelung der Zahlungen für Warenlieferungen aus Deutschland, die in dem Erlaß des Finanzministers vom 12. 4. 33 (Errichtung des Waren-clearing) getroffen wurde, bleibt durch die neue Verordnung unberührt. Die getroffene Maßnahme bezieht sich in erster Linie auf folgende Arten von Zahlungen nach Deutschland:

- a) Verpflichtungen aus Immobilienbesitz in der Tschechoslowakei, wie Häusern und Grundstücken (im Eigentum oder gepachtet), oder aus deren Verkauf.
 - b) Verpflichtungen aus dem Betrieb von Handels-, Industrie- und Verkehrsunternehmen jeder Art (Dividenden, Tantiemen, Gewinnbeteiligungen) sowie aus dem Verkauf der Titel, auf Grund deren diese Zahlungen zu leisten sind.
 - c) Verpflichtungen aus allem wie immer gearteten - anderen Titeln, wie Bezahlungen für Dienste, Lizenzgebühren, Autorenhonorare u. dgl.
 - d) Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren.
 - e) Verpflichtungen auf Grund langfristiger Anlagen, besonders Hypotheken.
- Folgende Banken dienen als Einzahlungsorten für das „Deutsche Konversionskonto“:
- Anglo-tschechoslowakische und Prager Kreditbank, Länderbank, Böhmische Unionbank, Böhmische Escompte Bank und Creditanstalt, Böhmische Industriabank und Zivnostenská banka.
- Das Konversionskonto bei der Nationalbank wird in Reichsmark geführt. Die Umrechnung in Kr. erfolgt nach dem am Tage der Einzahlung geltenden Wechselkurs der Reichsmark bzw. der Währungseinheit, auf die die Verpflichtung lautet, auf der Prager Börse. Es wird eine Manipulationsgebühr erhoben, die bei der Reichsmark lautenden Verpflichtungen 2 pro Mille, bei auf Kr. oder andere Währungen lautenden 1 1/2 pro Mille beträgt. Für die Genehmigung zur Einzahlung durch den Schuldner gelten die normalen Devisenbestimmungen. Die Banken verständigen direkt mit den deutschen Gläubigern, von welchem Schuldner aus welchem Titel und in welcher Höhe Zahlungen für ihn eingegangen sind. Die Zahlungen werden auf Kr. oder auf Reichsmark, nach dem die Zahlungen an den deutschen Gläubiger auszufallen sind.

Neue Devisenbeschränkungen in der Tschechoslowakei

Die Tschechoslowakische Nationalbank hat neuerdings Bestimmungen erlassen, durch welche die Transferierung von Zahlungen aus dem Kapitalverkehr nach Deutschland weiteren Beschränkungen unterworfen worden ist.

Versammlung der Hamburger Importeure und Exporteure

Hamburg, 29. Juli.
Die Fachschaft Aufsehen im Gaukampfund des Gewerlichen Mittelstandes veranstaltete am Freitagabend im Ueberseeclub eine getrennte Versammlung der Hamburger Importeure und Exporteure unter Vorsitz des Fachsachleiters Robert S l o m a n n - S t a m m e r. Der Syndikus des Landesverbandes Hamburg im Reichsbund des Deutschen Groß- und Ueberseehandels Dr. R o e d e r gab im Namen des Präsidenten G. C. Fritz Meyer folgende Erklärung ab:

„So lange für die Durchführung des ständischen Aufbaues keine neuen Bestimmungen von höherer Stelle ergehen, hat jede Firma, jedes Einzelunternehmen, bei seinem Reichsbund, Fachverband oder Fachverein zu bleiben, und falls eine solche Mitgliedschaft bei einer Firma noch nicht vorliegen sollte, dieselbe tunlichst zu erwerben. Der Beitritt zum Kampfbund nicht durch jede Firma frei. Dieser Beitritt ist freiwillig und beruht in keiner Weise auf der Mitgliedschaft des Beitretenden in diesem Verband, der seine wirtschaftlichen Interessen schützt. Aufgabe des Kampfbundes ist es, politisch aufklärend im nationalsozialistischen Sinne zu wirken. Es ist wünschenswert, daß jede Firma auch durch aktive Mitgliedschaft dieses große Ziel fördert.“

Im Anschluß an diese Erklärung hielt der Berufsgruppenleiter D u v e eine ausführliche Rede über die nationalsozialistische Idee in der Wirtschaft. Er forderte die Angehörigen des Groß- und Ueberseehandels auf, sich der Bewe-

Wirtschaft des Auslandes

Der Warenverkehr zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei wird hiervon nicht berührt. Da über die Anwendung der neuen tschechoslowakischen Bestimmungen noch keine völlige Klarheit besteht, hat die Reichsbank verschiedene Rückfragen an die Tschechoslowakische Nationalbank gerichtet. Nach Klärung der Angelegenheit wird deutscherseits zu der durch die neuen Bestimmungen geschaffenen Lage Stellung genommen werden.

Tschechoslowakische Regierung gegen Getreide Spekulation.

Prag, 29. Juli.
Angesichts des am 25. Juli erfolgten Weizenpreisanstieges an der Prager Produktbörse hat die Regierung durch den Börsenvorstand durchsuchen lassen, Leerverkäufe einzustellen und nur zu angemessenen Tagespreisen zu verkaufen. Andernfalls werde die Regierung mit schärferen Maßnahmen gegen die Spekulation vorgehen.

Polen

Abgabe für neue und regenerierte, im Inland hergestellte oder aus dem Ausland, bzw. aus der Freie Stadt Danzig eingeführte elektrische Glühlampen.

Für Zwecke der Arbeitslosenunterstützung bestand bereits früher eine Abgabe auf elektrische Glühlampen. Durch das Gesetz über den Arbeitslohn wurde die Abgabe auf die aus dem Ausland eingeführten Glühlampen ausgedehnt. Der betreffende Artikel 23 des Gesetzes vom 16. 6. 33 über den Arbeitslohn lautet:

Artikel 23 (1). Die Abgabe von neuen und regenerierten elektrischen Birnen, die im Inland hergestellte oder aus dem Ausland bzw. aus der Freien Stadt Danzig eingeführt werden, beträgt 15 Prozent von der für sie ausgestellten Rechnung, abzüglich Güterschein, Rückzahlung und des Kassenscheins.

(2) Zur Entrichtung der Abgabe sind folgende Personen verpflichtet:

- a) bei der Herstellung der elektrischen Birnen im Inland der Hersteller,
- b) bei der Einfuhr der elektrischen Birnen aus dem Ausland - die Person, die die Rechnung die Zollabfertigung stellt,
- c) bei der Einfuhr der elektrischen Birnen aus der Freien Stadt Danzig - die Person, für welche gemäß den Ueberweisungsbelegen die Sendung bestimmt ist.

(3) Die Abgabe von elektrischen Birnen ist zu entrichten:

- a) von den im Inland hergestellten Birnen - an dem Termin der pflichtmäßigen Zahlung der nächsten, nach dem Verkauf folgenden Vorschußzahlung auf die Gewerbesteuer,
- b) von elektrischen Birnen, die aus dem Ausland eingeführt werden, bei der Zollabfertigung,
- c) von elektrischen Birnen, die aus der Freien Stadt Danzig eingeführt werden - bei der Abnahme in den Ueberweisungsämtern.

Das Gesetz über den Arbeitslohn ist am 1. 4. 33 in Kraft getreten. Mit demselben Datum ist auch die Abgabe für Glühlampen wirksam geworden.

Letland

Konkurrenzausschreiben zur Lieferung von Röhren für das Rigaer Wasserwerk

Nach den letzten Informationen soll die

letztliche Industrie für die Lieferung der zum Ausbau des städtischen Wasserwerks erforderlichen Röhren nicht mehr ernstlich in Betracht kommen. Ein nochmaliges Lieferungsan Ausschreiben, das von der Rigaer Vertreter ausländischer Firmen allgemein erwartet wird, dürfte voraussichtlich eine regere Beteiligung des Auslands aufweisen, als es bei der ersten Konkurrenz der Fall gewesen ist. In Betracht kommt die Lieferung von etwa 34000 Gießröhren 800 mm und 400 mm Stahlröhren 400-450 mm lichte Weite. Seitens der lettischen Staatsbank sind der Staatsverwaltung 800000 Ls. Darlehen für die Ausrüstung bewilligt worden. (Vgl. I und H Nr. 1 vom 8. 7. 33.)

Oesterreich

Die Lage der österreichischen Wirtschaft

Wien, 27. Juli.
Nach dem Juli-Bericht des österreichischen Instituts für Konjunkturforschung machen sich in der österreichischen Wirtschaft, die weiterhin durch große Stabilität in jeder Hinsicht gekennzeichnet ist, in jüngster Zeit Belebungsstendenzen bemerkbar, die über das saisonmäßige Maß hinausgehen.

Dänemark

Einreichung der dänischen Devisengesuche für die nächste Einfuhrperiode

Kopenhagen, 29. Juli. Das Valutakontor bei der Dänischen Nationalbank teilt mit, daß die Gesuche auf Devisen für die nächste Einfuhrperiode von September bis zum Dezember 1933 bis zum 1. August 1933 einzureichen sind. Die Importeure von Getreide, Futtermitteln und Samen brauchen Anträge nicht einzureichen.

Japan

Heftiger Kurssturz in Tokio

Tokio, 25. Juli. In Zusammenhang mit der Baisse in Amerika verzeichneten sämtliche Börsen am Montag einen starken Kurssturz. Nicht nur die Papiere von Industriewerken, die auf den internationalen Märkten gehandelt werden, sondern auch die Papiere der heimischen Industrien sind gefallen. Einer Erklärung des japanischen Finanzministeriums zufolge liegt aber bis jetzt kein Grund zur Beunruhigung vor, da die Baisse keine Erschütterung für Japan bringt. Dennoch herrscht in Japan eine sehr starke pessimistische Stimmung für den Fall, daß das Wirtschaftsweltbild der Neuverteilung nicht gelingt. Da die japanischen Börsen sehr stark an Amerika interessiert sind, verfolgt man in japanischen Finanzkreisen die Lage in Amerika mit großer Besorgnis.

Manchoukoo

Die neuen Zollsätze.

Die neuen Zollsätze in Manchoukoo sind mit dem 27. 7. 33 in Kraft getreten. Sie sind insofern von Bedeutung, als sie für über 50 Klassen von Waren Zolltarifbestimmungen bringen. Die Zölle auf Baumwollfabrikate wurden jedoch auf der alten Höhe belassen, da sie eine der wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind. Ueberwiegend bleiben auch die Wertsätze von 15 Prozent auf Automobile und Zubehörteile, Eisenbahnen und Straßenbahnen. Die Liste der zollfreien Waren umfaßt landwirtschaftliche Maschinen und Teile solcher Maschinen, Baumwollwaren, Futtermittel, Paraffin, Wachs und Woll. Die Sätze für Bergwerksmaschinen, Farben, Firnisse und elektrische Materialien wurden von 7 1/2 auf 5 Prozent herabgesetzt.

Der Vorstand des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse, der gemäßmäßig die Liquidation des Vereins auszuführen hat, wird in kürze die erforderlichen Veröffentlichungen zur Ueberleitung der Geschäfte auf den deutschen Landeshandelsrat erlassen und den Termin bestimmen, von welchem ab die Obliegenheiten bezüglich der Erledigung schiedsgerichtlicher Streitigkeiten und was dahin gehört von den Organen des deutschen Landeshandelsbundes ausgeführt werden.

Regelung der Zollbehandlung von an Bord befindlichen Waren bei Zollerrhöhungen

Zwecks einheitlicher Regelung der Zollbehandlung von Waren, die vor Verfertigung von abändernden Zollverordnungen ausländische Häfen mit der Bestimmung nach Mexiko verlassen, ordnet ein im „Diario Oficial“ vom 27. 6. 33 veröffentlichtes Gesetz vom 29. 5. 33 folgendes an:

Die im Bestimmungsland anvisierten Schiffsagenten haben das genaue Abfahrtsdatum des Schiffes rechtzeitig der Zollbehörde mitzuteilen, damit diese in der Lage ist, die bei der Zollabfertigung der Waren in Betracht kommenden Zollpositionen schon vor der Ankunft des Schiffes festzustellen.

In dem Falle, daß das Schiff nach Verlassen des Ursprungshafens eine Umladung vorgenommen hat, ist die Datum des Verlassens des Ursprungshafens entscheidend.

Im Zweifelsfalle können die Zollbehörden Feststellungen darüber einleiten, ob die von der Schiffsagentur gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen oder nicht, können sich dabei der Vermittlung der mexikanischen Konsulate oder anderer Stellen bedienen.

Vom Frühjahrsmarkte

Die Bemühungen um die Besserung der deutschen Frühjahrsmarktpreise werden fortgesetzt. Die Märkte in Westdeutschland sind nunmehr in eine feste Hand gekommen. Augenscheinlich wäre die Lage bereits bedeutend besser, wenn nicht die Nachfrage beiderseits kleiner geworden wäre. Die Erklärung hierfür liegt darin, daß die Frühjahrsofferte in den Schreber- und sonstigen Gärten besonnen hat und dadurch ein Teil des bisherigen Marktverbrauchs ausfällt. Andererseits beeinflusst die endlich eingetretene Witterung den Kartoffelverzehr wesentlich. Seitens der Preisregulierung in Westdeutschland ist die land genommene Kommission wieder mit Nachdruck immer wieder darauf verwiesen, daß die täglich den Verteilergruppen und den Märkten zuzuführenden Mengen unbedingt dem Bedarf entsprechen müssen. Der Richtpreis der zunächst auf 2,10 RM. in Zentner einschließlich Sack und Provision festgesetzt war, mußte infolge der unter diesem Preis liegenden Angebote aus Hannover herabgesetzt und zwar auf 1,90 RM., um dann aber wieder auf 2,05 RM. herauf zu können. Dementsprechend liegen auch die Preise der rheinischen Verteilergruppen, die in Karst bei einer Anfuhr von 5000 Zentner mit 1,75 RM. in der ersten und 1,20-1,30 RM. in der zweiten Sortierung und in Osterath bei einer Anfuhr von 1200 Zentnern mit 1,80-1,85 RM. in der ersten und 1,05 in der zweiten Sortierung abgeschlossen. Infolge der Störung des Preisabkommens durch die hannoverschen Frühjahrsmärkte und die mitteldeutschen Herkunft überhaupt, versuchte man von Westdeutschland aus, die Preise dieser Frühjahrsofferte in die Mitte der Preisreihe zu ziehen. Die hannoverschen Herkunft wurden auf der Grundlage von 1,70-1,80 RM. für runde Gelbe und von 1,90-2,10 RM. für runde Gelbe geladen. Die mitteldeutsche Station in Großschell den Preis von 1,75 RM. in Ostdeutschland sind nunmehr ebenfalls ausreichende Mengen Frühjahrsmärkte angeboten, die von einem Preisrückgang gleichfalls nicht verschont geblieben sind. Auch hier sind Bemühungen um die Festsetzung von Mindestpreisen im Gange. Wenn in Deutschland über die Entwicklung, die der Frühjahrsmarkt genommen hat, entwirrt wird, so bedarf es eines Blicks auf die Lage in den anderen Ländern. In Ostdeutschland, das eine gerade katastrophale Abwärtslage vorfindet, in Norddeutschland liegen täglich 45 v. H. aller den Verteilergruppen zugeführten Mengen unverkauft. Der Preis beträgt dort 3,75 v. H. (0,63 RM.) je Zentner. Wer später Sorten, die nunmehr auch in größeren Mengen verfügbar sind, erzielen bessere Preise. In Süddeutschland liegen Preise und Absatzverhältnisse weiterhin etwas besser als im übrigen Deutschland.

Erwerbsgesellschaften

Berlin, 29. Juli. Die Generalversammlung der Blandi A. G. Hamburg, genehmigte den Abschluß für 1932. Aus dem Ueberseehandelsrat von 12 616 RM. bestritten die Blandi A. G. Hamburg kumulativen Vorkursaktien 5 Prozent Dividende, 600 Reichsmark werden dem Reservekonto gutgeschrieben, der verbleibende Ueberseehandelsrat von 365 Reichsmark vorgetragen. Im Vorjahr wurde der Verlust von 0,35 Millionen Reichsmark durch Sanierung gedeckt. Die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt.

Guatemala Plantagen-Gesellschaft in Hamburg
Hamburg, 29. Juli. In der außerordentlichen Generalversammlung des Direktors Dr. Georg Eberstadt (Dresden) Bank und Dr. Hermann Andersen, Kiel, in des Aufsichtsrats gewählt.

Afrikanische Frucht-Campagne A. G. Hamburg
Hamburg, 29. Juli. Die ordentliche G. genehmigte die Abrechnung für 1932. Der Ueberseehandelsrat von 3880 RM. wird zuzüglich des Ueberseehandelsrat von 1931 auf 1010 RM. dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt. Zwei auscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt.

Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft „Viktoria“ Berlin und „Viktoria“ (Kamerun).

Berlin, 27. Juli. Die Generalversammlung der Westafrikanischen Pflanzungs-Gesellschaft „Viktoria“, Berlin und „Viktoria“ (Kamerun), erledigte ohne Aussprache die Regularien für das Geschäftsjahr 1932 und beschloß einstimmig, den Verlust von 1933 (729) Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsche Edelstahlarbe A. G., Krefeld
Krefeld, 29. Juli. Nach einer Verwaltungsmittelteilung konnte die Deutsche Edelstahlarbe A. G., Krefeld, auf Grund der in den letzten Monaten eingetragenen Abnahmeleistung von 700 Arbeiter und Angestellten neu einstellen, so daß die Gesamtbeschäftigung zurzeit 2300 beträgt. Die Besserung entfällt fast durchweg auf das Inlandsgeschäft.

Das neue Reichsgesetzgebungsorgan finden Sie ausführlich erläutert in den Wirtschaftlichen Kurzbüchern des Rudolf-Lorentz-Verlages, Charlottenburg 9. Erwünscht seien hier nur zu den letzten drei: Die neue Steuerminne, Eherstandshilfe und Eherstandsdarlehen, Steuererleichterung bei der Arbeitsbeschaffung, Zusammenfassende Darstellung des gesamten Zwangsversteigerungsgesetzes, landwirtschaftliches Entschädigungsgesetz, bürgerliches Erbschaftsrecht, Einzelhandelsperre, Bilanzierungsvorschriften für Genossenschaften, das Recht des Bicherrevisors, das Recht des Kaufmanns u. a. m. Außerdem erscheint in den nächsten Tagen eine Sonderausgabe von Gesetzestexten mit allen wichtigen Gesetzen der letzten Zeit und ein Sonderheft, das die wichtigsten Entscheidungen des Reichsgerichts enthält. Sie gewinnen so ein anschauliches Bild von dem hohen Wert dieser größten, deutschen Fachschrift für Steuer- und allgemeine Wirtschaftsberatung.



DER UMSATZ STEIGT DAS GUTE BRICHT SICH BAHN

NACH WIE VOR MIT GUTSCHEN UND UNIFORMBILD



Von Dr. Alfred Dick, Berlin

Denn Dank dem Kampfe Adol. Hitlers
der Nationalismus, der Schuldig war an der
förmlichen nationalen Ehre und an den
gewährten nationalen Dank an die deut-
schen Krieger, niedergelassen. Damit end-
et auch die bisherige trostlose Phase der deut-
schen Krieger. In seinem Kampf erst-
führer somit auch den deutschen Krieger
die Ehre wieder, die Freiheit und das Volk



Zur

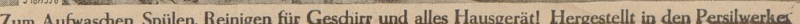
97/55 b

Aufwaschen, Spülen, Reinigen für

Mach n
Geschirr und alles Hausgerät! H

4 Mi alles rein!

Zur



aufbau beginnen!

4. Beilage zu Nr. 201

Von Anni Weilschäuser

[illegible]

Schutz der Hausfrau und Mutter

Der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit weist, wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union meldet, in einem Rundschreiben erneut

Der Arbeiter muß die Pflicht, an der Arbeitsschaffung mitzumachen. Innerer Aufgabe ist es, seine der Arbeitsgenossenschaft alle Kräfte in seiner Arbeit einzusetzen. Man darf, aus Ehrlichkeit und Vertrauen alles tun, was der Arbeit schaffen kann. Dieser Arbeitsgenuß ist nicht etwa nur an die Arbeitsgenossen, sondern an jeden einzelnen Arbeitsgenossen. Auch der feinste Arbeiter, seinen Kräfte nicht zu verschwenden, sondern sie an dem großen Unternehmen der Verbesserung der Arbeitskraft mitzumachen.

Der wichtigste Arbeitsgenuß ist nicht der, der guten Willens ist, im Kampf beiderseits. Der gute Willens ist, der in allen Fällen, wo es notwendig ist, Ausdauer und Energie mitbringt, das ist der Arbeiter, der seinen Kräfte nicht zu verschwenden, sondern sie an dem großen Unternehmen der Verbesserung der Arbeitskraft mitzumachen.

Der wichtigste Arbeitsgenuß ist nicht der, der guten Willens ist, im Kampf beiderseits. Der gute Willens ist, der in allen Fällen, wo es notwendig ist, Ausdauer und Energie mitbringt, das ist der Arbeiter, der seinen Kräfte nicht zu verschwenden, sondern sie an dem großen Unternehmen der Verbesserung der Arbeitskraft mitzumachen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage der deutschen Ledererzeugung von allgemeinem Interesse. Deutsche Lederzeugnisse auf dem Auslandsmarkt abzusetzen, ist immer schwieriger geworden. Es besteht daher ein bringendes nationalwirtschaftliches Interesse, die Verwertung von inländischem Leder im Inland zu steigern, um der deutschen Lederindustrie die Aufrechterhaltung ihrer Betriebe in weitem Umfange zu ermöglichen.

Der Verarbeitung von Leder, der Verbrauch von Lederzeugnissen, z. B. Schuhen, Taschen, — sie alle

hollen Wert darauf legen, deutsches Leder anzuschaffen, deutsche Ledermwaren zu kaufen. Heute ist jedoch die Einfuhr an Leder und Ledermwaren immer noch hoch. An diesem Einfuhrposten kann gespart werden. Ingezogen sind allein im ersten Vierteljahr 1933 fur 6,8 Millionen RM. Leder und fur 1,6 Millionen RM. Schuhe und Ledermwaren eingefuhrt worden. Dabei ist noch zu berucksichtigen, da die Einfuhr zum Teil zu Schlenderpreisen geschieht, die einen starken Druck auf die deutsche Erzeugung ausuben und den Ertrag der deutschen Arbeit beeintrachtigen. Durch die Einfuhrkantung der Einfuhr

auf die Gefahr einer Belästigung von Frauen und Mädchen bei solchen Arbeiten hin, die den Grundlagern des Arbeiterinnenschutzes widersprechen und mit Rücksicht auf die besondere Gesundheitsgefährdung der Frau und ihre größere Belastung durch die Fortarbeit im allgemeinen abzulehnen sind. Er erinnert an die in Einzelfällen erlangenen Erfolge über die Belästigung von Frauen und Mädchen bei Bauten aller Art, mit unangelegten Arbeiten in Marmorwerkstätten, der Porzellan- und Steingutindustrie, Konfektfabriken, Glas- und Eisenfabriken, an bestimmten Schuhmachereien, beim Verladen des Rohens, Blei- und Ziegelsteinen und bei anderen Transportarbeiten.

Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms werden durch die Einschränkung der Beschäftigung von Frauen und Mädchen, die nicht unbedingt aus Erwerb angewiesen sind, (Doppeldienstler u. a.) wesentlich unterstützt. Aus diesem Grunde ist es auch, wie der Erlaß hervorhebt, nicht zu verant-

Ihr Geschmack

norten, daß Arbeiterinnen mit Arbeiten beschäftigt werden, zu denen sie ihrer Natur nach befähigt sind und die sie in der Erfüllung ihrer sonstigen Pflichten und in der Ausübung ihrer sonstigen antwortungsbewußten und -bewußenen Aufgabe als Mutter und Hausfrau zu gefährden drohen. Dem Einverständnis mit dem Innenminister trachtet der Minister für Bücherei und Arbeit an die Regierungspräsidenten das Ergehen, die Gemeindefähigkeit der Arbeiterinnen, Arbeit zu leisten, die der Tätigkeit von Arbeiterinnen in den gewerblichen Betrieben erhöhte Aufmerksamkeit widmen und gegen eine Beschäftigung mit ungeeigneten Arbeiten unverzüglich einschreiten. Unbillige Härten für Arbeiterinnen, die den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie verdienen müssen, sollen dabei unterbleiben.

hingegen könnten neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, könnte ein wertvoller heimischer Industrie-

NS.-Frauenschaft, Ortsgruppe Vegesack

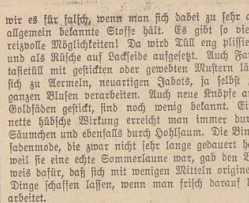
[illegible]

Seit vielen Jahren hatten wir nicht solche Mode, wie derartig an den Erstbergsberg der Dame angefertigt. Wir können uns jetzt darauf verlassen, daß diese Richtung eine lange Zeit bestehen bleiben wird. Das gibt uns die Gewährung und auch gleichzeitig den Anlaß dafür, noch viel mehr selbst zu denken und selbst zu schaffen. Wenn man heute des Defiziers im Geschäft für modische Kleinigkeiten beschuldigt, kann man beobachten, daß die Damen oft selbst sehr genau ansetzen, wie sie ein Kräftelchen, eine Weste oder einen Handschuh gearbeitet haben wollen.

In unseren heutigen Bildern zeigen wir das Neueste vom Neuen, die Kragen- und Schultergarnitur mit Ärmeln. Sie ist besonders dafür geeignet, das schlichte Standardkleid in mehrfacher Weise zu verändern. Den Materialien für die modischen Effekte setzt man keine scharfen Schranken, wenigstens halten

Die weit absteigenden Schulter verändern die Gesammteinstellung außerordentlich, alles strebt vom Hals seitlich weg und konzentriert sich dabei noch sehr oft um einen kleinen Stehtragen. Höchst originell sind auch Kragen resp. Halsgeräthnisse ungleichmäßiger U-Bootsform. Es hat den Anschein, als ob die Schleifenelbstzeit etwas nachlassen würde. Das erklärt sich aus den flächigen Kragenformen, aus härteren Stoffen wie Leinen oder dem schwerer aussehenden Plüsch, der zum Winter wieder modern werden wird.

Die Hüte des Augenblicks zeigen die Herrenhutform, die sehr originell, aber nicht für jedermann fleißig ist. Daneben beginnen wieder die Samthüte und vor allen Dingen die Samtkappen ihr Treiben. Der Abwechslung wegen und gleichzeitig zum Segen



unserer Industrie zeigt sich überall ein kleines Fieber, wenig Jenseit, aber dennoch reichlich und ungeschickt. Diese Federornamente tragen mancherbarsteit in die dunkle Samtmode.

Uebrigens wäre zu den Samtkappen noch zu bemerken, daß sie am häufigsten sind in dicht gestreifter oder in breit abgesetzten Rippen, die den Querschnitt der richtigen Schwämme geben.

Eine ganz richtige Sache ist die Gürtelfrage. Wo Dame den Gürtel trägt, also fast alle in der modernen Formen, verlangt sie, daß er auch seine Originalität dem Kleid eine rote Gabe. Man sieht zuweilen Gürtel zu weilen Kleibern mit farbigen Blumen und Galattisfischen, aber auch noch immer in Radel.

**Im Saison-Schluß-Verkauf sind jetzt
im Preise erheblich herabgesetzt**
Gardinen, Spannstoffe, Stores, Cretonnes, Schwere

Reste von Spannstoffen jeder Meter **1 Mk.**

Von J. M. Wiesel, Rom

Minister Dr. Goebbels in den verschiedenen Ländern seines Reichsparties geschaffen. Und gerade das große Reich, das Plutokratien und Aristokratien in die Knie gezwungen hat, hervorzuheben. Eine Titanenzeit, die dem Duce die Welt zum Fußstapfen unterworfen hat. Ein solches Weltregiment ist in der Geschichte noch nie da gewesen. Und das ist die erste Aufgabe der Regierung, die damit schon erfüllt war. Und doch gibt es heute in Italien kein Land mehr, auf dem der Welt Meistmann nicht stillstehend einzuwirken vermag. Und findet in der Welt die ersten Meistmannen in der Welt. Und immer wieder Zeit, um Völker und Völker auszuwählen, die in anderen Völkern oft als Nachfolger der Weltordnung zu umwälzen einzuwirken und jahrelang die Welt für alle Völker zu

Seine ganz besondere Interesse für die Kunst zeigt sein ganzes Leben hindurch. In Rom, in der Franzosenzeit, hat er einmal ein begeistertes Ausdrucks-
wort in italienischer Sprache gegen die Frau-
den, die Kirche nicht regieren. Malerische
Ausmachungen und veraltete Gebährungen wurde
Energie an den Leib gerät dann räumte man
Dingen, welche die öffentliche Kunst, die
Kunst, die die Kunst, die Kunst, die Kunst,
auf die Kunst, die Kunst, die Kunst, die Kunst,
belebte die Kunst, die Kunst, die Kunst, die Kunst,
Reformatorien und erläuternde ausländische
des Krieges und gegenwärtig auf eine
Sturm, weil dieses Frauen, aber nicht mehr
vom Volkstum aus, Italienische Mutter
will, nämlich eine falsche Frau, eine
italienische Mutter.

Alle diese gewaltsamen Eingriffe des Faschismus ins Reich der Frau wurden aber mit echt italienischer Ritterlichkeit durchgeführt und es erfolgte erst dann, wenn durch einen planmäßigen Presselzug, einer regen Propagandatätigkeit in den faschistischen Jugendverbänden und nach langer Aufklärungsarbeit ein günstiger Boden für solche Neueinrichtungen oder Ummäzungen geschaffen

Daß aber dieser Mahnreden, die wie eingangs erwähnt, größtentheils von Wulfskinn selbst ausgeht worden sind, näher sich der Pöbelismus je mehr fern, für das weisliche Geschlecht aufgestellt ist, Ergründungsbedarfs, das den Zeitgenossen ruht, die weis-
gefahr wie folgt lautet:

Die Schul- und Erziehungsjahre des italieni-
schen Kaiserthums, eine Vorbereitungsjahre
für ihren Kaiserthum von Worten sein. Es ist
schon für die Pflichten als Tochter, Schmei-
cherin und Freundin mit Freude und Hei-
seit erfüllen und dem Vaterland ebenso wie der
Pöbelismus willig und gehoramt dienen. Es ist
physischen Anstrengungen gewöhnen sein, leiblich
Schmerz nicht fürchten, die Gerechtigkeit finden,
Schöne und Edle lieben, die Rechte der Armen
und besonders im Glauben und der Religion

den, weil diese zur Lage der Dinge in Italien, die zur Opera nazionale Balilla, abgefi-
DPR, gehörenden weiblichen Jugendorganisa-
nen, die heute eine Mitgliederzahl von fast 1
Millionen aufweisen und deren Unterorganisa-
nen aber das ganze Land erstreckt und bis in
kleinste Gehirgsdorf vordringen sind, beobach-
tet mit schärfster Grundsätzlichkeit und Strenge die
Erziehungsnormen und weil heute die ganze So-
zialerziehung in deren Händen liegt, finden die
Führer auf die gesamte weibliche Erziehung
Anwendung.

[illegible]

Das Alter d

Von

Die Frau, die uns Allen als die E
kennung der Jugend und der Schönhe
kann fast, jedoch nicht über ein Thema,
über Schönheit, in jeder Frau am den
liegt.

Es gibt kein jemanden, der nicht behauptet,
Jugendglückseligkeit hätten die menschlich
tief veränderliche Eigenschaft, sich möglichst i
zu modern, Jeder glaubt, daß sie von Di
Wittes Spruch: „Frauen sollen nie ihr richtig

ischen, hygienischen und sozialpolitischen Aufzucht ohne daß man dabei die Körperschulung vernachlässigt. Aber auch hier wählt man Spiele und Übungen die dem weiblichen Organismus angemessen sind.

[illegible]

Schauspielerin

eta Garbo

Unter anderen, es sieht so berechnend aus" reihen Gesandte machen.

Sie möchte daher für alle Filmgesellschaften bei Ihnen ein Wort einlegen.

Sie wissen, daß die meisten Schauspielerinnen wenn nicht früher, so doch spätestens mit acht Jahren entdeckt werden. Die Ausnahmen sind mir nicht möglich.

Nehmen wir an, diese junge Dame kommt g

Sie hören zum erstenmal ihren Namen. Sie fällt Ihnen. Sie hören nach einem Viertel zum zweitenmal von ihr — und kennen sie schon.

Prüfen Sie einmal nach, ob meine Schauptstimmt: Nach einem Jahr ist sie eine alte Bekannte und Sie haben den Eindruck, schon vor mindestens zwei Jahren von ihr gehört zu haben. Drei Jahren ihrer Tätigkeit kennen Sie sie noch so lange. Sie glauben, es müsse fünf bis sechs Jahre her sein, seit Sie sie zum erstenmal gesehen haben.

Nach zehn Jahren ist die Schauspielerin ganz achtundzwanzig, und Sie werden sie auf mindestens zwelnduirdig schätzen, da Sie sie ja schon so sehr so furchtbar lange kennen . . .

Sie wären nie so unhöflich, einer Dame der
sellschaft nachzulaufen, sie sei dreißig, wenn sie
neunundzwanzig ist. Aber Filmschauspielerinnen
werden immer für älter gehalten, als sie tat-
sächlich sind, und man findet so gar nichts dabei, ih-
re Höflichkeit zu verjagen, die man sonst Da-
gegenüber beobachtet.

Wo steht der Ritter, der die Fei-
deigkeit? Hülfsgaußpfeilerinnen haben wir
hülflos nicht immer im Interesse davon, daß
jeder Kreis fänger zu machen. Wenn eine Ge-
pfeilerin von dreißig einem Pächter noch ge-
hast und erst fallen kann – priest du dich nicht
mehr für die Künstlerkraft als die Angabe in
Geburtsorten?

Wenn es ihre Rolle erfordert, kann aller-
dings jede Hülfsgepfeilerin den unvollständigen
Kreis zu schließen, aber die Zeit der Kunst-
werke die Epochen haben, sich über ihre Ver-
urteilung und behagliche Gedanken zu machen.

Vergessen Sie das Wort nicht, die
Hülfsgaußpfeilerinnen auch dann
sind.

Von Greta Garbo

Die Frau, die uns Allen als die Verkörperung der Jugend und der Schönheit vor Augen steht, spricht hier über ein Thema, das jeder SchauspielerIn, jeder Frau am Herzen liegt.

gibt kaum jemanden, der nicht behauptet, alle Schauspielerinnen hätten die menschlichst verständliche Eigenschaft, sich möglichst jung zu machen. Jeder glaubt, daß sie von Oscar das Spruch: Frauen sollen nie ihr richtiges

Sie wissen, daß die meisten Schauspielerinnen wenn nicht früher, so doch späterhin mit Jahren entsetzt werden. Die Ausnahmen man wirklich zählen.

Nehmen wir an, diese junge Dame kommt

I burd

